ZBB 2000, 341

BGB §§ 138, 398, 826

Zur Sittenwidrigkeit einer Globalzession mit einem privaten, notleidenden Treuhandunternehmen

OLG Dresden, Urt. v. 07.05.1999 – 7 U 3090/98 (rechtskräftig), WM 2000, 1689

Leitsätze:

1. Gegen die Sittenwidrigkeit einer Globalzession eines privatisierten, später notleidenden Treuhandunternehmens spricht, daß die Privatisierungsmaßnahmen von zahlreichen wirtschaftlichen kompetenten Stellen geprüft worden sind.

2. Eine kreditgebende Bank trifft ohne Gesellschafterstellung keine Verantwortung für die Finanzierung einer GmbH.

3. Eine sittenwidrige Knebelung durch Globalzession ist nicht anzunehmen, wenn dem Schuldner die Befugnis zur Einziehung der Forderungen verbleibt.

(c) 2026 RWS Verlag Kommunikationsforum GmbH & Co. KG